

Weiter Informationen zu MSD
und zum Thema Impfen:



www.msd-gesundheit.de/impfungen/



www.impfen-info.de



www.msd.de

Impfkalender

(Standardimmunisierungen) für Säuglinge

Weil das **erste**
Jahr
voller **Meilensteine** ist.

Auch die Schutzimpfungen im ersten Lebensjahr
sind wichtige Meilensteine.

Angefangen mit der abgeschlossenen
Grundimmunisierung im ersten Lebensjahr.

MSD MedInfo

Telefon: +49 89 20 300 4500
E-Mail: medinfo@msd.de

www.msd-gesundheit.de
www.msd.de

MSD Sharp & Dohme GmbH | Levelingstraße 4a | 81673 München | www.msdconnect.de

Weil der **erste**
Blick-
kontakt
ein **Meilenstein** ist.



Liebe Eltern,

wussten Sie, dass Impfungen zu den wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen der modernen Medizin gehören? Ein Großteil der Impfungen wird im frühen Kindesalter durchgeführt – aber das Impfen ist in keinem Fall nur „Kinderkram“. Auch Jugendliche und Erwachsene sollten Auffrischimpfungen erhalten, damit ein durchgehender Impfschutz, vor zum Teil lebensbedrohlichen Infektionskrankheiten, aufrechterhalten werden kann. Zugleich kann das Ansteckungsrisiko, von beispielsweise ungeschützten Säuglingen, minimiert werden, wenn in der Bevölkerung eine hohe Impfquote vorliegt.

In dieser Broschüre haben wir Ihnen Informationen zum wichtigen Thema „Impfen im ersten Lebensjahr“ zusammengestellt. Am Ende der Broschüre finden Sie einen Impfkalender für die abgeschlossene Grundimmunisierung im ersten Lebensjahr, die von der STIKO empfohlen wird.

Impfungen für Säuglinge und Kleinkinder

Impfungen im Säuglingsalter sind wichtige Meilensteine für eine effiziente Abwehr gegen zahlreiche Krankheitserreger. Ein Großteil der Eltern in Deutschland entscheidet sich für eine Impfung, sodass etwa 95 % der Erstklässler wesentliche Grundimpfungen erhalten. Aktuelle Statistiken für Deutschland zeigen, dass ein flächendeckender Impfschutz wichtig ist. Für Infektionskrankheiten wie Masern, Keuchhusten oder Mumps konnten in den letzten Jahren immer wieder Ausbrüche beobachtet werden. Die zum Teil schwerwiegend verlaufenden Krankheiten sind hoch ansteckend und können sich schnell ausbreiten. Um weitere Ausbrüche in Deutschland zu vermeiden, sollten aus diesem Grund so viele Säuglinge und Kleinkinder wie möglich entsprechend den aktuellen Empfehlungen der STIKO geimpft werden.

Im Säuglings- und Kleinkindalter sollen nach STIKO-Empfehlungen bevorzugt Kombinationsimpfstoffe verwendet werden, die gegen mehrere Krankheiten schützen können. Der Vorteil: Sie erlauben eine deutliche Reduktion der Anzahl an Injektionen.

Immunisierung für Säuglinge und Kleinkinder

Neben Impfungen empfiehlt die STIKO für Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder < 24 Monate eine Immunisierung gegen das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV). Die RSV-Prophylaxe schützt vor schweren Atemwegserkrankungen durch das RSV-Virus mithilfe eines monoklonalen Antikörpers. Im Gegensatz zu einer normalen Impfung, die das Immunsystem zur Bildung eigener Antikörper anregt, bietet die RSV-Prophylaxe sofortigen Schutz durch die direkte Gabe von fertigen Antikörpern. Dieser Schutz hält jedoch nur für eine begrenzte Zeit an.

Aktuell empfiehlt die STIKO für alle Säuglinge und Kleinkinder Impfungen gegen:

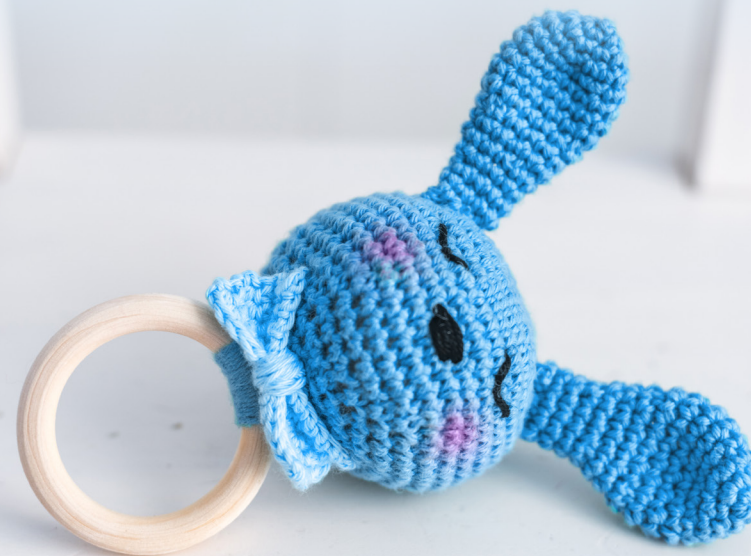
- | | |
|---|---------------------------|
| • Wundstarrkrampf (Tetanus) | • Rotaviren |
| • Diphtherie | • Mumps |
| • Keuchhusten (Pertussis) | • Windpocken (Varizellen) |
| • <i>Haemophilus influenzae Typ b</i> (Hib) | • Meningokokken B und C |
| • Kinderlähmung (Polio) | • Röteln |
| • Hepatitis B | • Masern |
| • Pneumokokken | • RSV (Immunisierung) |

Wichtig: Für die Grundimmunisierung im 1. Lebensjahr sollten laut STIKO folgende Impfungen abgeschlossen sein:



- Rotaviren*
- 6-fach Impfung gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten (Pertussis), *Haemophilus influenzae Typ b* (Hib), Kinderlähmung (Poliomyelitis; kurz: Polio), Leberentzündung (Hepatitis A)
- Pneumokokken
- Meningokokken B und C

Alle wichtigen Informationen zu diesen fünf Impfungen, der RSV-Prophylaxe und den zugrundeliegenden Erkrankungen erhalten Sie auf den nachfolgenden Seiten.



* Da mit zunehmendem Alter des zu impfenden Kindes möglicherweise das Komplikationsrisiko steigt, empfiehlt die STIKO dringend, die Impfungen frühzeitig abzuschließen. Die Impfschritte sollten spätestens bis zum Alter von 12 Wochen begonnen werden und – je nach Impfstoff – vorzugsweise bis zum Alter von 16 bzw. 20 bis 22 Wochen abgeschlossen sein, spätestens jedoch bis zum Alter von 24 bzw. 32 Wochen.

Weil das **erste**  **Lächeln** 
ein **Meilenstein** ist.



Rotavirus-Infektionen

Erreger	Rotavirus
Übertragung	Schmierinfektion oder über verunreinigte Gegenstände
Krankheitsbild	Wässrige Durchfälle sowie plötzliches Erbrechen und Bauchschmerzen, häufig leichtes Fieber, Husten und Schnupfen. Säuglinge und Kleinkinder entwickeln durch erheblichen Flüssigkeitsverlust meist schwerwiegende Verläufe und müssen im Krankenhaus behandelt werden.
Impfung	Einzelimpfstoff; Grundimmunisierung mittels Schluckimpfung im Säuglingsalter

Wundstarrkrampf

(Tetanus)



Erreger	Bakterium <i>Clostridium tetani</i>
Übertragung	Das Bakterium verbirgt sich in der Erde und gelangt über kleine Wunden oder Stiche z. B. durch Splitter, Nägel oder Dornen in den Körper.
Krankheitsbild	Krämpfe der Gesichtsmuskulatur oder anderer Muskelgruppen. Komplikationen: Krämpfe des Kehlkopfes und der Brustmuskulatur können zum Erstickungstod führen.
Impfung	Einzel- oder Kombinationsimpfstoff; Grundimmunisierung im Säuglings- und Kleinkindalter, Auffrischimpfung im Jugendalter sowie im Erwachsenenalter alle zehn Jahre

Diphtherie

Erreger	Bakterium <i>Corynebacterium diphtheriae</i>
Übertragung	Tröpfcheninfektion oder direkter Kontakt
Krankheitsbild	Halsschmerzen, Fieber bis zu 39 °C, Schwellung der Hals-Lymphknoten, Gaumensegellähmung, Bildung von fest haftenden Belägen auf Gaumen, Rachen bis zum Kehlkopf. Im Rahmen der Kehlkopfdiphtherie (v. a. bei Kindern) kruppöser Husten. Komplikationen: Erstickten, „Würgeengel der Kinder“, Herzversagen, Lähmungen von Kopf-, Gesichts-, Rumpf- und Atemmuskulatur.
Impfung	Kombinationsimpfstoff; Grundimmunisierung im Säuglings- und Kleinkindalter, Auffrischimpfung im Jugendalter sowie im Erwachsenenalter alle zehn Jahre.



Keuchhusten

(Pertussis)

Erreger	(Hauptsächlich) Bakterium <i>Bordetella pertussis</i>
Übertragung	Tröpfcheninfektion
Krankheitsbild	Langwierige Erkrankung (im Mittel 6–7 Wochen), grippe-ähnliche Symptome, quälende Hustenanfälle. Komplikationen: Pneumonien, Leisten- und Rippenbrüche, Lungen- oder Mittelohrentzündung. Hohes Risiko für Komplikationen bei Säuglinge
Impfung	Kombinationsimpfstoff; Grundimmunisierung im Säuglings- und Kleinkindalter, Auffrischimpfung im Jugendalter sowie im Erwachsenenalter, insbesondere von Frauen im gebärfähigen Alter und in der Schwangerschaft sowie von Kontaktpersonen



Haemophilus influenzae Typ b

(Hib)

Erreger	Bakterium <i>Haemophilus influenzae</i> Typ b
Übertragung	Tröpfcheninfektion, aber auch über Kontakt mit infektiösen Atemwegssekreten
Krankheitsbild	Bei schwerem Verlauf kann es zu Hirnhaut-, Kehldeckel- oder Lungenentzündung sowie Blutvergiftung (Sepsis) kommen. Insbesondere Säuglinge im ersten Lebensjahr sind von lebensgefährlichen Komplikationen bedroht.
Impfung	Einzel- oder Kombinationsimpfstoff; Grundimmunisierung im Säuglings- und Kleinkindalter. Keine Auffrischimpfungen notwendig. Impfung von Personen mit bestimmten Grunderkrankungen.



Kinderlähmung

(Poliomyelitis; kurz: Polio)

Erreger	Polio-Virus
Übertragung	Die Viren werden mit dem Stuhl ausgeschieden und vorwiegend durch Schmierinfektion übertragen, auch über Tröpfcheninfektion oder verschmutztes Trinkwasser möglich
Krankheitsbild	Bei etwa 95 % der infizierten Personen verläuft die Krankheit ohne Krankheitszeichen. Etwa 5 % leiden an Fieber sowie Hals- und Kopfschmerzen. In wenigen Fällen treten schlaffe Lähmungen der Arm- und Beinmuskulatur, zum Teil auch der Sprech-, Schluck- oder Atemmuskulatur auf. Komplikationen: Bleibende Lähmungen, Muskelschwund, vermindertes Knochenwachstum sowie Gelenkzerstörung
Impfung	Kombinationsimpfstoff; Grundimmunisierung im Säuglings- und Kleinkindalter, Auffrischimpfung im Jugendalter. Impfung von Migranten, bei Reisen in Risikoländer sowie von bestimmten Berufsgruppen

Leberentzündung

(Hepatitis B)

Erreger	Hepatitis-B-Virus
Übertragung	Hauptsächlich Geschlechtsverkehr oder über andere Körperflüssigkeiten
Krankheitsbild	Zunächst grippeähnliche Symptome, die von Übelkeit und Erbrechen begleitet sein können. Bei einem Drittel der Erkrankten bildet sich eine Gelbsucht (gelbe Verfärbung der Haut). Die Krankheit kann insbesondere bei Kleinkindern chronisch werden. Komplikationen: Leberzirrhose
Impfung	Einzel- oder Kombinationsimpfstoff; Grundimmunisierung im Säuglings- und Kleinkindalter, die spätestens im Jugendalter nachgeholt werden sollte. Bestimmte Berufsgruppen wie medizinisches Personal, Personen mit einer Grunderkrankung sowie Reisende in Risikoländer sollten die Impfung erhalten

Pneumokokken-Erkrankungen

Erreger	Bakterium <i>Streptococcus pneumoniae</i>
Übertragung	Tröpfcheninfektion
Krankheitsbild	Mittelohr-, Nasennebenhöhlen- oder Lungenentzündung. Zudem Hirnhautentzündung und Blutvergiftung bei sehr schweren Krankheitsverläufen. Besonders gefährdet von schwer verlaufende Erkrankungen sind Säuglinge und Kleinkinder in den ersten beiden Lebensjahren und ältere Menschen, sowie Personen mit geschwächtem Immunsystem und chronischen Erkrankungen.
Impfung	Einzelimpfstoff; Grundimmunisierung im Säuglings- und Kleinkindalter. Impfung von Personen über 60 Jahren, sowie von Personen mit Grunderkrankungen oder bestimmten Berufsgruppen

Meningokokken-Erkrankungen

Erreger	Bakterium <i>Neisseria meningitidis</i>
Übertragung	Tröpfcheninfektion oder direkter Kontakt
Krankheitsbild	Zunächst treten kurz grippeähnliche Symptome auf. Dazu setzen in der Folge plötzlich starke Kopfschmerzen, hohes Fieber, Übelkeit, Lichtempfindlichkeit und Nackensteifheit ein. Dann kommt es in vielen Fällen zu Hirnhautentzündung und / oder bakterieller Blutvergiftung („Sepsis“). Komplikationen: septischer Schock, Entwicklungsstörungen, Lähmungen, Hirnnervenlähmungen, Krampfanfälle und Schäden des Innenohres bis hin zur Taubheit.
Impfung	Einzelimpfstoffe; Grundimmunisierung im Kleinkindalter. Impfung von Personen mit bestimmten Grunderkrankungen bzw. einem erhöhten Risiko für eine Ansteckung sowie bei Reisen in Risikoländer

RSV-Infektionen

Erreger	Respiratorisches Synzytial-Virus
Übertragung	Tröpfcheninfektion, aber auch über Kontakt mit infektiösen Atemwegssekreten
Krankheitsbild	Die Symptome reichen von einer einfachen Atemwegsinfektion bis zu einer schweren beatmungspflichtigen Erkrankung. Eine Infektion kann symptomlos verlaufen, führt bei einer Erstinfektion jedoch fast immer zu deutlichen Symptomen. Diese können auf die oberen Atemwege beschränkt sein, aber insbesondere bei Säuglingen können auch die tiefen Atemwege betroffen sein (z. B. Lungenentzündungen).
Immunisierung	Monoklonale RSV-Antikörper (mAk); Prophylaxe bei Neugeborenen und Säuglingen in Abhängigkeit vom Geburtsmonat

Weil das **erste** 
Krabbeln 
ein **Meilenstein** ist.



Impfkalender

Standardimmunisierungen mit Impfstoffen und mAk

Auszug aus dem STIKO-Impfkalender 2025 zu abgeschlossenen Impfungen und der Immunisierung mit monoklonalen Antikörpern (mAk) im ersten Lebensjahr.

Impfung/Immunisierung	Alter in Wochen			Alter in Monaten						
	0	4	6	2	3	4	5–7	8–10	11*	12
	U2	U3		U4			U5		U6	
Respiratorische Synzitial Viren	mAk (Einmaldosis) je nach Geburtsmonat ^a									
Rotaviren	G1 ^b				G2	(G3)				
Tetanus ^c				G1		G2			G3 ^e	
Diphtherie ^c				G1		G2			G3 ^e	
Pertussis ^c				G1		G2			G3 ^e	
Hib ^c <i>H. influenzae</i> Typ b				G1		G2			G3 ^e	
Poliomyelitis ^c				G1		G2			G3 ^e	
Hepatitis B ^c				G1		G2			G3 ^e	
Pneumokokken ^c				G1		G2			G3 ^e	
Meningokokken B ^d				G1		G2				G3 ^e
Meningokokken C										G1

 Empfohlener Zeitraum für die Verabreichung der mAk  Empfohlener Impfzeitpunkt

 Nachholimpfzeitraum für Grund- bzw. Erstimmunisierung und Verabreichung der mAk

Tabelle modifiziert von MSD nach Robert Koch-Institut (RKI). Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am RKI. Stand: Januar 2025. Epid Bull 2025;4:1–75.

Erläuterungen:
G: Grundimmunisierung (in bis zu 3 Teilimpfungen G1–G3); **mAk:** monoklonale Antikörper
a Zwischen April und September Geborene sollen Nirsevimab im Herbst vor Beginn ihrer 1. RSV-Saison erhalten; Neugeborene jeglichen Gestationsalters, die während der RSV-Saison (meist zwischen Oktober und März) geboren werden, sollen Nirsevimab möglichst rasch nach der Geburt erhalten, idealerweise bei Entlassung aus der Geburtseinrichtung bzw. bei der U2 (3.–10. Lebenstag).
b Erste Impfstoffdosis bereits ab dem Alter von 6 Wo., je nach verwendetem Impfstoff 2 bzw. 3 Impfstoffdosen im Abstand von mind. 4 Wo.
c Frühgeborene: zusätzliche Impfstoffdosis im Alter von 3 Monaten, d. h. insgesamt 4 Impfstoffdosen
d Die Impfserie im Alter von 2–23 Monaten besteht aus 3 Impfstoffdosen, ab dem Alter von 24 Monaten aus 2 Impfstoffdosen
e Mindestabstand zur vorangegangenen Impfstoffdosis: 6 Monate
* Impfungen können auf mehrere Impftermine verteilt werden.